

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE**

**Personale Informationsmittel**

**Karl JASPERS**

***Vom unabhängigen Denken***

**EDITION**

- 23-1** ***Vom unabhängigen Denken*** : Hannah Arendt und ihre Kritiker ; nachgelassene Fragmente / Karl Jaspers. Hrsg. von Georg Hartmann. - Basel : Schwabe, 2022 [ersch. 2023]. - Cl, 796 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 2, Nachlass ; 6). - ISBN 978-3-7965-4351-7 : SFr. 198.00, EUR 198.00  
[#8487]

Eines der am meisten kontrovers diskutierten Bücher des 20. Jahrhunderts, das auch heute noch studiert wird, war Hannah Arendts auf Reportagen basierendes Werk ***Eichmann in Jerusalem***.<sup>1</sup> Arendt hatte in ihrem großen Buch über die ***Elemente und Ursprünge der totalen Herrschaft***, das zu den grundlegenden Werken der Politikwissenschaft gehört, eine umfassende Analyse verschiedener Zeitströmungen seit dem 19. Jahrhundert vorgenommen.<sup>2</sup> Ihre Analyse des Totalitarismus und insbesondere des National-

---

<sup>1</sup> Zuletzt siehe ***Eichmann in Jerusalem*** : ein Bericht von der Banalität des Bösen / Hannah Arendt. Aus dem amerikanischen Englisch von Brigitte Granzow. Hrsg. von Thomas Meyer. Mit einem Nachwort von Helmut König. - Erw. Neuausg. - München : Piper, 2022. - 551 S. - (Piper ; 31708). - ISBN 978-3-492-31708-5 : EUR 14.00. - Eine neue Ausgabe wird in der kritischen Arendt-Gesamtausgabe erscheinen und zwar laut Editionsplan im Jahre 2026, hrsg. von Michael Wildt (HU Berlin), James McFarland (Vanderbilt University), Lutz Fiedler (Moses Mendelssohn Zentrum, Universität Potsdam), Lisa-Maria Renner (Freie Universität Berlin). Siehe <https://www.arendteditionprojekt.de/projekt/Editionsplan/index.html> [2023-03-26].

<sup>2</sup> Siehe u.a. ***Disput über den Totalitarismus*** : Texte und Briefe / Hannah Arendt ; Eric Voegelin. Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut in Zusammenarbeit mit dem Voegelin-Zentrum für Politik, Kultur und Religion der LMU München. - 1. Aufl. - Göttingen : V & R Unipress, 2015. - 110 S. ; 24 cm. - (Berichte und Studien / Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden ; 70). - ISBN 978-3-8471-0492-6 : EUR 19.99 [#4542]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446334286rez-1.pdf> - ***The modern challenge to tradition*** : Fragmente eines Buchs / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn und James McFarland. - Unter Mitarbeit von Ingo Kieslich und Ingeborg Nordmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 923 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 6). - ISBN 978-3-8353-3192-1 : EUR 49.00 [#6181] - Rez.: **IFB 18-4**

sozialismus und des Antisemitismus ist in ihrer politischen Theorie eng verknüpft mit dem Konzept der politischen Urteilskraft.<sup>3</sup> Aber wenn auch in mancher Hinsicht Anknüpfungspunkte zu philosophischen Diskussionen – an erster Stelle Fragen nach dem Gewissen und dem sogenannten radikalen Bösen – geboten werden, stießen sich doch viele Zeitgenossen neben der Formulierung über die angebliche „Banalität des Bösen“ an manchen konkreten Darstellungen und Wertungen des Verhaltens von Juden unter den Bedingungen der NS-Verfolgung.

So konnte es nicht ausbleiben, daß Arendts Reportagen bzw. ihr Buch teils sehr scharf kritisiert wurden, etwa von Gershom Scholem<sup>4</sup> oder Ernst Simon (1899 - 1988),<sup>5</sup> aber auch, und zwar für Karl Jaspers in inakzeptabler Weise, von seinem Schüler Golo Mann.<sup>6</sup> Jaspers nun machte sich daran, eine Art *Hannah-Buch* (so nennt er es in Kurzform) zu entwerfen, in dem er aus seiner Sicht zu solchen Diskussionen Stellung nehmen wollte. Dieses Pro-

---

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9430> - Grundlegend: **Arendt-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Wolfgang Heuer ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - X, 407 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02255-4 : EUR 59.95 [#2482]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307221482rez-1.pdf> - 2022 erschien eine deutlich erweiterte Neuausgabe dieses Handbuchs, die nicht besprochen wurde: **Arendt-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / Wolfgang Heuer ; Stefanie Rosenmüller (Hg.). Mitbegründet von Bernd Heiter. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Berlin : Metzler, 2022. - XIV, 514 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-05836-2 EUR 99.99.

<sup>3</sup> **Verlust politischer Urteilskraft** : Hannah Arendts Politische Philosophie als Antwort auf den Totalitarismus / Linda Sauer. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2022. - 332 S. ; 25 cm. - (Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung ; 67). - Zugl.: München, TU, Diss., 2019. - ISBN 978-3-525-33606-9 : EUR 70.00 [#7874]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11469>

<sup>4</sup> Siehe auch **Der Briefwechsel** / Hannah Arendt ; Gershom Scholem. Hrsg. von Marie Luise Knott. Unter Mitarb. von David Heredia. - 1. Aufl. - Berlin : Jüdischer Verlag im Suhrkamp-Verlag, 2010. - 693, [16] S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-633-54234-5 : EUR 39.90 [#1527]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz307302636rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Siehe z. B. **Entscheidung zum Judentum** : Essays und Vorträge / Ernst Simon. - Frankfurt/M. : Suhrkamp, 1980, hier S. 293 - 340. - Siehe auch **Weimar in Amerika** : Leo Strauss' politische Philosophie / Stephan Steiner. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2013. - XIII, 306 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 76). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-152674-9 : EUR 59.00 [#3361]. - Rez.: **IFB 14-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz394452496rez-1.pdf> - Hier zitiert der Verfasser einen Brief von Leo Strauss an Simon, dem seine weitgehende Zustimmung zu dessen Analyse zu entnehmen ist. (S. 259 - 260). Es soll sich dabei um die einzige überlieferte Bemerkung von Strauss über seine Zeitgenossin Arendt gehandelt haben.

<sup>6</sup> **Golo Mann** : Biographie / Tilmann Lahme. - Frankfurt am Main : Fischer, 2009. - 551 S., [8] Bl. : Ill. ; 22 cm. - Zugl.: Kiel, Univ., Diss., 2006/2007 u.d.T.: Lahme, Tilmann: Vor dem Ruhm. - ISBN 978-3-10-043200-1 : EUR 24.95

jekt war integraler Bestandteil einer der bedeutendsten Freundschaften des 20. Jahrhunderts.<sup>7</sup>

Das Buch im eigentlichen Sinne, das ursprünglich nur als Broschüre geplant war, hat er nie geschrieben, doch liegen zahlreiche Notizen und Materialien im Nachlaß vor, aus denen das nun von Georg Hartmann vorgelegte Werk zusammengestellt wurde. Es ist gegenüber den meisten anderen Werken von Jaspers, die im Rahmen der **Gesamtausgabe** bisher publiziert wurden, trotz des mangelnden Werkcharakters wichtiges und neues Material, das bisher nicht editorisch aufbereitet zur Verfügung stand. Insofern ist der Band 6 aus der zweiten Abteilung, die dem Nachlaß gewidmet ist, eine beachtenswerte Publikation, die über den Kreis der philosophisch Interessierten hinaus Aufmerksamkeit auch im Bereich der Zeitgeschichte verdient.<sup>8</sup>

Der Band stellt ein wichtiges Dokument der Rezeptionsgeschichte zu Hannah Arendt dar, die sich je länger, je mehr als eine Denkerin erwiesen hat,

---

<sup>7</sup> **Hannah Arendt und Karl Jaspers** : Geschichte einer einzigartigen Freundschaft / Ingeborg Gleichauf. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2021. - 197 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-412-52289-6 : EUR 25.00 [#7607]. - Rez.: **IFB 21-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11033> - **Das Versprechen der Freundschaft** : Politik und ästhetische Praxis jüdisch-nichtjüdischer Freundschaften in der deutschsprachigen Literaturgeschichte seit der Aufklärung / Andree Michaelis-König. - Heidelberg : Winter, 2023. - 594 S. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 110). - Zugl.: Frankfurt (Oder), Habil.-Schr., 2021. - ISBN 978-3-8253-9502-5 : EUR 68.00 [#8509]. - Hier S. 482 - 526. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>8</sup> Die bisher wichtigste Nachlaßpublikation im Rahmen der Jaspers-Ausgabe war: **Grundsätze des Philosophierens** : Einführung in philosophisches Leben / Karl Jaspers. Hrsg. von Bernd Weidmann. - Basel : Schwabe, 2019. - CIII, 631 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 2, Nachlass ; 1). - ISBN 978-3-7965-3924-4 : SFr. 176.00, EUR 176.00, SFr. 158.50, EUR 158.50 (Forts.-Pr.) [#6846] – Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10327> - Zuletzt erschienen weiterhin u.a. **Die großen Philosophen** / Karl Jaspers. - Basel : Schwabe. - 25 cm [#8424]. - Bd. 1 Teilbd. 1. Die maßgebenden Menschen: Sokrates Buddha Konfuzius Jesu. Die fortzeugenden Gründer des Philosophierens: Plato Augustin Kant / hrsg. von Dirk Fonfara. - 2022. - XCVIII, 638 S. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt.1, Werke ; 15,1). - ISBN 978-3-7965-4601-3 : SFr. 240.00, EUR 240.00 (mit 15,2) - Teilbd. 2. Aus dem Ursprung denkende Metaphysiker: Anaximander Heraklit Parmenides Plotin Anselm Spinoza Laotse Nagarjuna / hrsg. von Dirk Fonfara. - 2022. - S. 640 - 1036. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 15,2). - ISBN 978-3-7965-4601-3 : SFr. 240.00, EUR 240.00 (mit 15.1). - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11871> - **Nikolaus Cusanus** / Karl Jaspers. Hrsg. von Tolga Ratzsch. In Verbindung mit Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2022. - 265 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 16). - ISBN 978-3-7965-4602-0 : SFr. 92.00, EUR 92.00 [#8394]. - Rez.: **IFB 23-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11845> - Außerdem zur Besprechung in **IFB** vorgesehen: **Philosophie** / Karl Jaspers. - Basel : Schwabe, 2022. - Bd. 1 - 3. - ISBN 978-3-7965-4644-0.

deren Anregungspotential weiterhin und vielleicht sogar verstärkt wirksam ist. Jaspers hat wohl im wesentliche recht behalten, wenn er meint, daß Arendts Buch die Schriften ihrer Kritiker überleben werde, auch wenn das nicht heißen muß, daß deren Lektüre überflüssig wäre.

Da das Material vom Herausgeber ausgewählt und geordnet wurde, geht das *Inhaltsverzeichnis*<sup>9</sup> nicht auf Jaspers zurück und soll lediglich Orientierungszwecken dienen. Nach Vorworten ist der erste Teil dem unabhängigen Denken gewidmet, der zweite Teil dem Eichmann-Prozeß, ein Teil IIa dem deutschen Gewissen in Gehorsam und Widerstand, das den Geschwistern Scholl und dem 20. Juli gewidmet ist.<sup>10</sup> Der dritte Teil behandelt die Polemik gegen Arendt, wobei ein eigener vierter Teil nur Golo Mann gewidmet ist, was aus der besonderen persönlichen Nähe erklärlich ist. Der fünfte Teil befaßt sich mit der geistigen Situation der Öffentlichkeit und der Rolle der Literaten. Teil VI versammelt Notate über Leben und Werk Arendts und über sie als Jüdin, also auch ihr Verhältnis zum Staat Israel sowie zu ihrer Einschätzung des Antisemitismus. Der siebte Teil ist der Denkungsart Arendts gewidmet, zudem als mit Teil VIIa noch ein kurzer Abschnitt über Max Weber folgte. Der *Stellenkommentar* (S. 639 - 783) umfaßt 1274 Fußnoten und bietet wie gewohnt die notwendigen Detailinformationen zu den Notaten Fragmenten von Jaspers.

Es ist angesichts des Charakters der Notate unvermeidlich, daß bestimmte Gedankengänge oder Gedankenansätze auch an verschiedenen Stellen auftauchen und somit manchmal etwas repetitiv wirken. Jaspers hat ja all das Notierte nicht mehr in eine ordentliche Form bringen können und wollen. Aber es ist doch in vieler Hinsicht lohnend, sich in diese Textsammlung hineinzubegeben, weil damit auch das spezifische Verständnis von Öffentlichkeit deutlich wird, das Jaspers in seinem Spätwerk vertrat. Man muß auch berücksichtigen, daß er im selben Zeitraum nicht nur auch noch an philosophischen Vorlesungen im eigentlichen Sinne arbeitete, sondern auch an seiner berühmt-berüchtigten, weil hoch kontroversen Schrift **Wohin**

---

<sup>9</sup> <https://d-nb.info/1269127217/04>

<sup>10</sup> Letztlich kann man darin wie auch in anderen Aspekten seines Buchprojekts eine Art Fortsetzung der Erörterungen sehen, die Jaspers in der Nachkriegszeit angestellt hatte. Siehe **Die Schuldfrage** / Karl Jaspers Hrsg. von Dominic Kaegi. - 1. Aufl. - Basel : Schwabe, 2021. - LXX, 268 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 1, Werke ; 23). - ISBN 978-3-7965-4288-6 : SFr. 68.00, EUR 68.00 [#7824]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11273> - Das Projekt de Hannah-Buches gehört somit zentral in den Komplex dessen, was oft als „Vergangenheitsbewältigung“ bezeichnet wird. - Siehe **Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland** : Debatten und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945 / Torben Fischer ; Matthias N. Lorenz (Hg.). - 3., überarb. und erw. Aufl. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2015. - 488 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Histoire ; 53). - ISBN 978-3-8376-2366-6 : EUR 29.80 [#4473]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8687>

**treibt die Bundesrepublik?**, deren Belanglosigkeit oder Aktualität gleichermaßen behauptet worden ist.<sup>11</sup>

Jedenfalls gehört auch das Hannah-Buch in jenen Bereich des öffentlichen Wirkens von Jaspers, der seit der Nachkriegszeit einen bedeutenden Teil seiner Existenz ausmachte, ganz im Gegensatz zum Jaspers der rein philosophischen Existenz zuvor.<sup>12</sup> Entsprechend findet man in den Notaten zur Polemik gegen Hannah Arendt eindringliche Analyseansätze zum Verhältnis des Einzelnen und der ihm gegenüber feindseligen (Teil-)Öffentlichkeit, die die dunkle Seite der Wirklichkeit auch in formal freiheitlich organisierten Gesellschaften aufzeigen. So könne man von Schriftstellern, „die sich in den Dienst einer organisierten, manipulierenden, von staatlichen oder anderen Interessen finanzierten Propaganda stellen“, sagen, „dass sie Verrat am Geist üben“. Sie vollzögen „den Überfall der Vielen auf den Einen“, legten ihm Hinterhalte, machten ein Bild von ihm, erzeugten Meinungen und Schlagworte, die zum Rufmord werden sollten (S. 371). Der Einzelne sei demgegenüber nahezu wehrlos:

„Da man ihn in der politisch freien Welt nicht totschiessen, internieren, deportieren kann, steht er mehr oder weniger allein in den Fluten der gegen ihn sich wälzenden öffentlichen Meinung. Alle gegen ihn bereitliegenden Feindschaften, aus wie verschiedenen Motiven sie auch stammen mögen, vereinen sich gegen ihn, wenn ein Skandal erzeugt ist. Sie alle haben ihre, manchmal nur geheime Freude am Rufmord“ (S. 371).

Jaspers hält allerdings noch an einem aufklärerisch-optimistischen Grundsatz fest, wenn er anschließend meint, solche Ausdrücke der öffentlichen Meinung würden abfluten, weil sie in sich haltlos seien, so daß die falschen Bilder entlarvt würden und der Angegriffene am Ende um so strahlender dastehe. Als historisches Beispiel bezieht er sich hier auf Lessing, dessen damals gefährlichste und äußerlich triumphierende Gegner heute nur noch deshalb überhaupt bekannt seien, „weil sie gegen Lessing eine schlechte Sache mit persönlich bösen Mitteln vertraten“ (S. 372).<sup>13</sup> So wie es deren Büchern erging, die nun vergessen seien, werde es einst auch den „böartigen Kritikern Hannah's ergehen“ (ebd.).

Auch im weiteren bietet Jaspers in seinen Notaten bedenkenswerte Überlegen, wenn diese auch nicht immer ausgeführt sind. Wollte man diese hier ausführlich kommentieren, wüchse sich die Rezension schnell zu einem

---

<sup>11</sup> Vgl. **Vom Ethos der Freiheit zur Ordnung der Freiheit** : Staatlichkeit bei Karl Jaspers / Karl-Heinz Breier ; Alexander Gantschow (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 205 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 99). - ISBN 978-3-8487-0827-7 : EUR 39.00 [#5351]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8448>

<sup>12</sup> Siehe auch **Karl Jaspers und die Massenmedien** : der politische Philosoph im Widerstreit der Öffentlichkeit / Jürgen Wilke. - Bremen : Edition Lumière, 2018. - 153 S. : Ill. ; 22 cm. - (Presse und Geschichte - neue Beiträge ; 113). - ISBN 978-3-943245-81-3 : EUR 24.80 [#5783]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8920>

<sup>13</sup> Zur Lessing-Deutung von Jaspers siehe jetzt **Karl Jaspers über Lessing als „großen Philosophen“** : „Das Ewige im Vergänglichen“ / Till Kinzel. // In: Lessing yearbook. - 49 (2022), S. 169 - 187.

substantiellen Aufsatz aus, wie überhaupt das vorliegende Buch Material zu mehreren Aufsätzen bietet, z. B. nur auch in bezug auf die Auseinandersetzung von Jaspers mit Golo Mann. Denn Jaspers war nicht nur schwer enttäuscht von Manns Kritik an Arendts Buch, sondern er studierte auch dessen **Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts** nochmals gründlich und schaute dabei insbesondere auch auf Manns Verständnis oder Unverständnis der von ihm behandelten Philosophen, was Jaspers am Beispiel von Hegel, Kant, Schopenhauer, Nietzsche oder Heidegger vorführt. So diagnostiziert er im Grunde eine große Oberflächlichkeit selbst im Umgang mit Hegel, über den Golo ja seine Dissertation geschrieben hatte (S. 467 und 743 Anm. 890).

Golo sei „philosophisch ahnungslos“, was sich auch an seiner nicht durch Denkanstrengungen autorisierten oberflächlichen Kritik an Heidegger zeige (S. 463). Jaspers selbst sieht sich als Denker, der sich in den Dienst der „Umkehr“ stellte, während er diese Denkungsart bei Golo Mann vermißte, dessen Geschichtswerk auch „nicht für die Umerziehung, die wir uns selbst schuldig sind,“ wirke (S. 465). Jaspers erinnert sich mit Befremden an den Studenten Golo, als dieser ihm einmal sagte, Jaspers tue doch in der Philosophie, was sein Vater Thomas in der Literatur tue. Das irritierte den Philosophen in hohem Maße: „Dieser Thomas Mann, den ich als glaubenslos, unverantwortliche, verderblich für jeden Ernst in seinem Werk erfahren hatte, mit mir verwandt?“ (S. 467).

In der direkten Konfrontation Golo Mann – Hannah Arendt sieht Jaspers im Vergleich bei Ersterem lediglich „Literatur für gebildete Kreise mit dem Erfolg der Verschleierung der Gegenwartigkeit und des Ernstes durch Bildung und Bewertung, durch kurzatmiges Denken“, während er bei Arendt „einen einzigen, gewaltigen Akt des Aufrüttelns“ erkennt: „Sie bringt zum Denken, sie fordert die Urteilskraft heraus“ (S. 469). So repräsentiert der eine die Bequemlichkeit auch im Geistigen, während die andere das Rücksichtslose und Provozierende verkörpert. Letztlich reiht er Arendt mit seiner Beurteilung in die Gruppe der „Erwecker“ ein, die bei ihm auch in der philosophiegeschichtlichen Konstruktion der „großen Philosophen“ eine nicht unwichtige Rolle spielt (S. 470). Es ist klar, daß Jaspers sich hier mit Arendt identifizierte, wie auch aus einem von ihm protokollierten Gespräch mit Dolf Sternberger hervorgeht. Denn während Sternberger von sich sagte, er denke an den Leser, „den er überzeugen will, auf den er Rücksicht nimmt“ (S. 503) stellt Jaspers dagegen seine Sicht: „Ich denke an das Publikum mit völliger Rücksichtslosigkeit und ohne Liebe“ (ebd.)! Das entspreche auch Hannah Arendts Klarheit: „Sie liebt nicht das Publikum, sie denkt nicht liebend an Leser“ (S. 503).

Zweifellos liegt mit dem Band ein ausgesprochen wichtiges und vielschichtiges zeitgeschichtliches Dokument vor, das entsprechende Resonanz erfahren sollte. Eine ordentliche Universitätsbibliothek sowie zeitgeschichtliche Forschungsbibliotheken sollten den Band in ihren Bestand auch dann aufnehmen, wenn sie nicht die gesamte Jaspers-Ausgabe anschaffen (was aber leider der üblichen Anschaffungspraxis der Universitätsbibliotheken widerstreiten dürfte).

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11964>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11964>